

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Toronya tapfer schlug, über die Wyzskówer Straße zurück und verfolgten ihn mit einzelnen Abteilungen nordwestwärts in die Berge. Rasch wandte sich dann das Korps gegen Nordosten und alsbald entbrannten neue Kämpfe um den Wyzskówer Sattel. Die östlichste Kolonne focht an der Beskidklausen, wo die Russen den Weg nach Ludwikówka sperren wollten. Die deutsche 209. IBrig. der 48. RD., GM. Stehr, wurde gegen Lawoczne abgezweigt (Skizze 4), um das Vordringen Hofmanns gegen Tuchla zu unterstützen.

Nach dieser glücklichen Wendung versagte sich aber das Schicksal auf lange Zeit den Wünschen der hier fechtenden Führer und Truppen. Wohl bemächtigte sich die Ostkolonne der 19. ID. am 1. Februar der Beskidklausen, sah sich aber sofort wieder einer neuen Stellung des Feindes gegenüber. Heftiger noch wogte der Kampf um den Sattel bei Wyzsków, ohne jedoch die ersehnte Entscheidung zu bringen. Vergeblich rief das AOK. in Teschen zur energischen Vorrückung gegen Dolina auf; dem Feinde konnte buchstäblich nur schrittweise Boden abgerungen werden.

Die Gruppe Hofmann¹⁾, aus Marschbataillonen und Landsturmverbänden zusammengesetzt, folgte dem weichenden Feinde auf dem Fuße und war schon am 28. Jänner in Besitz der Orte Volovec, F.- und Al.-Verecke. Die Russen zogen sich nach den Pässen zurück und standen nunmehr dem Westflügel der Südarkmee in zusammenhängender Stellung von Smorze bis zur ESt. Beskid gegenüber. Trotz großer Erschöpfung vertrieben jedoch die Truppen Hofmanns den Feind am 3. Februar von dieser Eisenbahnstation und setzten an den beiden nächsten Tagen die Verfolgung fort, wobei die deutsche 209. IBrig. Anschluß an seinen rechten Flügel gewann.

Die eben geschilderten Vorgänge bei der Südarkmee standen in enger Wechselbeziehung zu jenen bei der Gruppe Szurmáy der 3. Armee. Am 26. Jänner war allerdings der Uzsokpaß in ihre Hände gefallen; doch erst der Besitz der Höhen westlich von Borynia konnte die Festhaltung des wichtigen Einbruchsweges verbürgen. Aus dieser von Natur aus starken Stellung mußten daher die Russen vertrieben werden. So rückten Szurmáys Streitkräfte tags darauf beiderseits der Bahn und Chaussee gegen Turka vor; sein rechter Flügel, die 75. HIBrig., erreichte Libuchora (Bei-

¹⁾ Anfangs bildeten die 55. ID., die 131. IBrig. und die deutsche 1. ID. ein Korps unter Befehl des FML. Hofmann. Als sich aber herausstellte, daß der Führer der 1. ID., GLt. v. Conta, im Dienstrang höher war als Hofmann, wurde der Korpsverband aufgelassen und die 1. ID. rückte, unmittelbar dem Armeekommando unterstellt, auf der Straße gegen Tucholka vor.